



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. X. / dies 1685. Jahrs

1685

Ardentliche Wochentliche Post- Zeitungen / dieses 1685. Jahrs / den 30. Martij.

Auß Rom / vom 6. Februarij.



Die Venetianer thun ihren besten Fleiß / sich gegen die Türcken in ge-
hörige Verfassung zu setzen ; wie-
wol einige ein Geheimnuß zu seyn ver-
meynen / vnd daß ein geheime Verbünd-
nuß zwischen dem König in Spanien /
vnd denen Italiänischen Fürsten / wider
einen leben / so ihre Ruhe vnd Freyheiten
zerstören / sich vnterfangen möche / auff
gerichtet sey. Der Herzog Cesarini ist ge-

storben.

Lissabon / vom 16. Dito.

Verwichenen Sonntag 8. Tag geschah allhier ein grosses
Unglück / durch Präsentation einer Comödien / wobey sich vil
Zuschauer befanden / es gerieth aber der Brand durch ein an-
gestecktes Feuer / in das mit Oel bestrichene Papier /
Lampen vnd andere brennende Materialien / so geschwind /
daß alsobald die Cammer vnd ganges Hauß in voller Flamm-
stunde / ehe man einige Hülff leisten köndte / bey welcher Bege-
benheit 20. Menschen mit verbrändt / einige wenige aber ha-
ben endlich noch mit grosser Mühe ein Fenster auffgebracht /
woraus sie gesprungen / vnd haben zwar ihr Leben saluirt / kei-
ner aber ist ohne Arm- oder Beinbruch davon gekommen.

Auß Paris / vom 21. Dito.

Man hat 400. blaue Röck / vnd vil Camisölen / mit güldenem
Galonen / außgemacht / vrfertigen lassen / vor die Booto-
Bnechte / welche die Infanten von Portugal von Lissabona /
die man sagt / daß sie zu Rochelle an Land gehen werde / abho-
len sollen / weiln der Heyrath zwischen Sr. Aller-Christl. Maj-
vnd besagter Infantin schon so vil als geschlossen seyn solle.
Der Marquis de Vitry / welcher Ambassadeur in Pohlen gewes
sen.

sen/ ist vor etlichen Tagen plötzlich gestorben. Allhier glaubet man/ daß der Herzog von Modena sich mit dem Hauß Österreich verbunden habe. Einige geben vor/ daß der König mit der/ von der Republic Genua genommenen Resolution/ scharren Doge zu schicken/ allein vergnügt seyn werde/ vnd nit verlanget/ daß ged. Doge Persönlich anhero kommen/ sondern davon excusirt seyn solte. Von Madrid hat man dahier Zeitung empfangen/ daß der König von Spanien tödtlich krank seye/ vnd grosse Gefahr zu sterben habe.

Auß London/ vom 16. Dito.

Vergangenen Montag befand sich der König übel auff/ darauff D. King/ welcher keiner von Sr. Maj. Leib=Medicis ist/ vnd gleich bey der Hand war/ ihme zur Ader gelassen/ welches zwar wider den Methodum war/ vnnnd wagte also damit sein Leben/ es lieff aber damals wol ab/ darauff der Rath täglich saß/ vnd verordnete dem D. King 1000. Pfund zu geben/ vnd ward er darauff zu einem geschwornen Königl. Leib=Medico gemacht; es blieb aber Sr. Maj. noch sehr schwach/ die letzte zwey Nächte hatte er wenig Ruhe/ vnd heute vnter einer vnaußhörlichen Hitze das Fieber: Gestern gegen den Mittag begunte der König den Todt zu fühlen/ worüber derselbe sehr empfindlich war/ ist auch disen Mittag vmb halb 12. Uhr gestorben. So bald der König todt/ vnnnd der Rath beysammen war/ kam der new=erwöhlte vnnnd regierende König Jacobus der Andere in Rath/ vnnnd nam sein Sitz als König/ that eine zierliche Oration/ vnnnd klagte ihnen das Absterben seines Herrn Bruders/ vnnnd daß er seinen Fußstapffen zu folgen vermeinete. Vmb 4. Uhr des Nachmittags ist der Herzog von York durch den Herolden der Waffen/ in Begleitung etlicher von der Leibgarde erst zu Westmünster/ hernach zu Carings croth/ ferner zu Templebarr/ vnd zum letzten an hiesiger Börse zum König außgeruffen vnd erkläret worden/ vnnnd lautet die Proclamation, wie folgt: Weil es Gott dem Herrn beliebet/ vnsern jüngsten Souverainen König Carl den Andern in sein ewiges Reich zu holen/ durch dessen Todt die Königl. Cronen von England/ Schottland/ Frankreich vnd Irland sich von Recht wegen zu adressiren an den Hoch= vnnnd Mächtigen Prinzen Jacobum/ Herzog von York vnnnd Albanien/ Sr. Majest. einigen Bruder vnnnd Erben: Also erklären wir vns/ so wol Geistliche als Weltliche Herrn dieses Königreichs/ mit Zustimmung des Königl. Raths/ vnd einer grossen Anzahl des vor.

vornembsten Adels von Qualität/ nebst dem Lord/ Major/
Alderman vnd Einwohnern der Stadt London / vnd proclami-
ren hiemit / daß der Hochvnd Mächtige Prinz Jacobus der
Andere nunmehr durch den Todt vnser jüngsten Souverai-
nen Königs hochlöbl. Gedächtnuß geworden/ ist vnser rechter
Erbz Herr Jacobus der Andere durch Gottes Gnad König
von England/ Schottland/ Franckreich vnd Irland/ Beschir-
mer des Glaubens/ ic. an welchem wir versprechen alle Trew vñ
beständigen Gehorsamb / mit aller herzlichen vnd vnterthänig-
gisten Affectioñ / bittende den höchsten Gott / durch welchen
alle Könige regieren / daß er den König Jacobum den Andern
segnen / vnd mit vil vnd glücklichen Jahren über vns regieren
lassen wolle. Gott bewahre den König Jacobum den An-
deren. W. Cant. Guillford. C. S. Rochester. D. Halyfax C. P.
S. Norfolcke. Somersset. Albemarle. Deansfort. Schrews-
burg. Kent. Huntingdon. Pembroke. Salisburg. Bridgwa-
cker. Westmerland. Manchester. Pedersbrou Chesterfield / vnd
noch vil andere Lords vnd Edelleuth mehr/ so dise Proclamation
vnterscriben hätten.

Ein anders auß London / vom 18. Dito.

In meinem vorigen hatte vermeldet / daß / nachdem Thro
Königl. Majestät nach dem starcken Schlagfluß 10. Unzen
Blut gelassen / vnd auff dem Haupt geschreyffet / man verhofft
set / es mit derselben wider vollkommen besser werden solte / so
muß jedoch jezunder melden / daß alles zum üblesten außge-
schlagen / in dem Thro Majest. die verwichene Nacht wider
vil kräncker worden als zuvor / vñ weil sie sich des Todes
selbst vermutheten / so empfiengen dieselbe damals das Nachts-
mahl von dem Bischoff von Durham. Hierauff forderten Th.
Majest. dero Rosen / auß welchen Sie einige Brieffe zogen /
vñnd solche dem Herzog von York darreichten / mit vermel-
den / daß solche jezund ihme gebühreten / weil sie bey sich befin-
den / bittende / vor die Königin / (welche sie damals auch vmb
Verzeyhung bitten lieffen) vnd vor das Volk Sorg zu tragen /
wünscheten Th. Hochheit auch darneben eine fridliche Regie-
rung. Worauff besagte Th. Königl. Hochheit gegen Se. Ma-
jest. mit den Thränen in den Augen sich erbotten / Thro beydes
im Leben vnd Sterben zu dienen. Gestern zwischen 12. vñnd
1. Uhr begunten Th. Majestät zu sterben / welches biß heut ge-
gen

gen 21. Vhr Mittags wehrete / da der König endlich zu grosser
Betrübnus der Unterthanen verschyd.

Auß Sent/ vom 21. Dito.

Zu Dornick ist ein Deich durchgebrochen / welches verursachet hat / daß zu Audenarde das Wasser über die Gassen geloffen ist.

Auß Cölln / vom 28. Dito.

Zu folg der aufgegebenen Ordre / werden die Chur = Cöllnische Völcker / wie auch andere dess Räder = Rheinischen Creiss / so gegen Ungarn wider die Türcken marschiren sollen / innerhalb 5. oder 6. Tagen dahin auffbrechen / vnnnd zu Schiff hinauff gegen Franckfurt geführet werden. So wird auch von Düsseldorf geschriben / daß Ihre Hochfürstl. Durchl. zu Neuburg / Ihre Kayserl. Majest. 1000. Mann zu Fuß zum Succurs in Ungarn / wider die Türcken schicken. Die Lüttiger Clerisey hat auch verwilliget / Ihre Kayserl. Majest. 18000. fl. an Geld zu übermachen / solches zum Türcken-Krieg zu gebrauchen.

Wider Elbe/ vom 27. Dito.

Auß Stockholm vom 31. Passato habe folgendes: Es ist sehr zu betrauren die Continuation der bösen Zeitung / daß die hiesigen Kaufleut: 7. ihrer besten Kauffartey Schiffe vnnnd Spanienfahrer / also nemlich Wosa / Droctningholm / Josua / grüne Jäger / vnd noch deren andere verlohren / vnd zwar / daß solche mit voller Ladung im Eys gebliben / vnnnd weder Land noch Stranderreichen können.

Auß Francken / vom 27. Dito.

Vergangene Wochen langte ein Braunschweig = Lüneburgischer Abgesandter zu Würzburg an / welcher Montags dar auffbey Ihre Hochfürstl. Gnaden Audiencz gehabt / vnd dem Vernehmen nach / derselben den Anmarsch der Braunschweig = Lüneburgischen Völcker / so wider den Erbfeind in Ungarn abgeschickt werden / notificire hat / welche ihren Durchzug durch hiesigen Creiß nehmen werden. Es solle auch ein Regiment zu Pferd Hannoverisches Volek / so nach Dalmatien gehet / gestern bey Steinau ander Strassen angelange seyn / welches Morgen oder übermorgen hierumb anlangen dörffte. Dises Creißes Völcker / so in 4. Regimentern bestehen / werden nun auch innerhalb drey, oder vier Wochen gegen Ungarn auffbrechen.